KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN
Aefligen, Ersigen, Kernenried, Kirchberg, Lyssach, Rüdtligen-Alchenflüh, Rüti

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

GOTTESDIENSTE

So	1. September	9.30	**Wort & Sound Gottesdienst Kirche Kirchberg** Pfr. Werner Ammeter anschliessend Apéro Inserat unten
		9.30	**Gottesdienst Kirchlein Rüti** Pfr. Hannes Dütschler
Do	5. September	10.15	**Gottesdienst Seniorenzentrum Emme** Pfrn. Ghislaine Bretscher Abendmahl
Fr	6. September	19.07	**ONLINE - 7 ab 7 Gottesdienst Kirche Kirchberg** ONLINE-Team und weitere Mitwirkende anschliessend Bistro Inserat Seite 14
So	8. September	9.30	**KUW I-Taufgottesdienst Kirche Kirchberg** Pfr. Werner Ammeter und Team Gospelchor anschliessend Kirchenkaffee
So	15. September	9.30	**Gottesdienst Kirche Kirchberg - Bettag** Pfr. Hannes Dütschler Abendmahl
Do	19. September	10.15	**Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme** Pfr. Hannes Dütschler
Fr	20. September	19.00	**Taizé-Gottesdienst Kirchlein Rüti** Pfr. Lorenz Wacker
So	22. September	9.30	**Gottesdienst Kirche Kirchberg** Katechet Urs Güdel
So	29. September	9.30	**Gottesdienst Kirche Kirchberg** mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli

«Aus der Komfortzone»

Gottesdienst, 1. September, 9.30, Kirche Kirchberg, mit Dodo Egger

OM ist ein christliches Hilfs- und Missionswerk, das in über 110 Ländern und auf einem Hochseeschiff tätig ist. OM setzt sich dafür ein, dass Menschen Bildung erhalten, Hilfe erfahren und Hoffnung finden.

Dodo Egger war selber sechs Jahre mit OM auf den Weltmeeren unterwegs. Sie stellt OM vor und erzählt von Ihren Erfahrungen, welche sie mit Gott «aus der Komfortzone» erlebt hat…

WERNER AMMETER, PFARRER

Monatszeitung reformiert.

Liebe *reformiert.*-Leserin, lieber *reformiert.*-Leser

Monatlich erhalten Sie die Zeitung ***«reformiert.»*** mit anregenden Themen sowie Informationen aus der Kirchgemeinde.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie mit beigelegtem Einzahlungsschein einen Unkostenbeitrag von **CHF 12.-** überweisen. Herzlichen Dank.

KIRCHGEMEINDERAT UND TEAM

MONATSWORT

Monatswort September

Mehr als auf alles andere achte auf deine Gedanken, denn sie entscheiden über dein Leben.

SPRÜCHE 4,23

Achtsamkeit

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Fahrt durchs Leben verläuft für viele von uns einigermassen aufregend, geschieht oft in hohem Tempo und ist nicht immer ganz unfallfrei. Ich möchte deshalb drei Unfallprotokolle zitieren, wie sie einer Schweizer Versicherung im Original zugeschickt wurden:

Beim Heimkommen fuhr ich versehentlich in eine falsche Grundstücksauffahrt und rammte einen Baum, der bei mir dort nicht steht. Mein Auto fuhr einfach geradeaus, was in einer Kurve allgemein zum Verlassen der Strasse führt.

Im hohen Tempo näherte sich mir die Telefonstange. Ich schlug einen Zickzackkurs ein, aber dennoch traf mich die Stange am Kühler.

Ich hatte den ganzen Tag Pflanzen eingekauft. Als ich die Kreuzung erreichte, wuchs plötzlich ein Busch in mein Blickfeld, und ich konnte das andere Fahrzeug nicht mehr sehen.

Vielleicht können Sie sich da und dort selber erkennen wie Sie reagieren, wenn Sie mit jemandem in eine Kollision geraten, nicht mit dem Auto, einfach so zwischenmenschlich.

Was sagt die Bibel dazu? Sie würde fragen, kennst du das Wort Achtsamkeit?
Es gibt in den Sprüchen den schönen Satz: Mehr als auf alles andere achte auf deine Gedanken, denn sie entscheiden über dein Leben. Sprüche 4,23

Im Talmud* wird der Gedanke erweitert:

Achte auf deine Gedanken, denn sie werden Worte.
Achte auf Deine Worte, denn sie werden Handlungen.
Achte auf Deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten.
Achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie werden Dein Charakter.
Achte auf Deinen Charakter, denn er wird Dein Schicksal.

*Der Talmud ist eine der grossen jüdischen Diskussionen über die Bibel.

Am Anfang eines sorgsamen Umgangs mit Andern steht das Akzeptieren, was ist. Beim ruhigen Hinschauen ist das, was ist, wahrscheinlich gar nicht so schlimm, wie es auf den ersten Blick aussieht. Beim zweiten Blick kann uns eine kleine Kurskorrektur vielleicht sehr entlasten. Denn wir können uns verändern.

HANNES DÜTSCHLER, PFARRER

ANLÄSSE

Konzert - Ungerwäx
Sonntag, 15. September, 17.00, Kirche
Inserat Seite 14

Dienstags-Mittagstisch für alle
3./10./17. September, 12.15, Saal 1/2
Anmeldung bis am Vortag, 11.00,
034 447 10 15

Strickkreis
Dienstag, 10. September, 14.00, Saal 3

Gemeindeabend
Dienstag, 10. September, 20.00, Stöckli 1

Gemeindegebet Kirchlein Rüti
Donnerstag, 12. September, 13.30

Mormon Trail 1846 - 1847
Vortrag
Dienstag, 17. September, 19.30, Saal 1/2

Freitagmorgengebet
Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche

Kirchenchor
Church Mountain Gospel Choir
Proben und Auftritte nach Programm

FÜR DIE ÄLTEREN

Herbstreise der Alleinstehenden
Dienstag, 8. Oktober:
Schloss Oberhofen - Schifffahrt Thunersee
Inserat Seite 14

Seniorenessen Kirchberg
Dienstag, 3. September, 11.30,
Platanenhof

Senioren Lyssach
Di, 3. Sept., 13.30 Jassen, Krone Lyssach
Do, 12. Sept., 13.30 Pétanque, Sandhole
Do, 19. Sept., 11.15 Essen, Hotel Lyssach
Do, 26. Sept., 13.00 Kegeln, Bahnhöfli H'bank

Seniorenessen Rüdtligen-Alchenflüh
Freitag, 13. September, 11.30,
Gemeindesaal

FÜR DIE JUGEND

ONE VOICE
Freitags, 19.00, Jugendraum

ONE VOICE Kids:
Freitags, 18.00, Jugendraum

FÜR DIE JUGEND

Streetdance Roundabout
Mittwochs, mehrere Kurse ab 17.45,
Jugendraum

Streetdance Kids
Freitags, mehrere Kurse ab 15.30,
Jugendraum

Streetdance Boyzaround
Dienstags, 18.00, Jugendraum

Jungscharen Colori und Gilboa
Samstag, 14. September nach Programmen

Sonntagsschule Kernenried
Sonntag, 1./15. September, 9.30,
Schulhaus

Sunneträff Lyssach
Dienstag, 3./10./17. September, 15.45,
Schulhaus

Chligruppe
Donnerstag, 12. September, 17.45 und
19.00, Jugendraum

GATE 24
Samstag, 7. September, 19.00 Jugendraum

ANLÄSSE

Konzert

Sonntag, **15. September 2019,** 17.00, **Kirche Kirchberg**

Lorenz Mühlemann & David Joss

Akkordzither, Harfe, Hackbrett,
Gitarre, Violinzither, Concertina,
Dulcimer, Hanottere, Chrotta

Ungerwäx

Wir schöpfen aus alten Musikschätzen und eigenen Kompositionen mit poetischem Tiefgang und feinsinniger Musizierlust.

Eintritt frei - Kollekte

In der Kleinkunstszene seit vielen Jahren bekannt, konzertiert der Multiinstrumentalist Lorenz Mühlemann seit 2016 im Ensemble UNGERWÄX mit David Joss. Die schwerelose Musik mit poetischem Tiefgang bewegt sich von Folk im weitesten Sinne über Volksmusik der feinen Art bis zu eigenen Kompositionen. Das seltene Instrumentarium bezaubert in kommentierten Konzerten und öffnet Türen zu alten und neuen Klangwelten. David Joss blickt auf eine langjährige Tätigkeit als Gitarrist verschiedener Bands zurück (Gundi, Nils Burri, Airline, Dave Jutzi Trio) und musiziert auf dem Fundament von Jazz, Klassik und Folk.

Lorenz Mühlemann: Hackbrett, Akkordzither, Violinzither, Concertina, Hanottere

David Joss: Gitarre, Harfe, Chrotta

Herbstreise der Alleinstehenden

Schloss Oberhofen und Schifffahrt

Wann	**Dienstag, 8. Oktober 2019**
Hinfahrt	via Bigenthal - Heimberg - Oberhofen (Schloss) - Schifffahrt nach Interlaken (Zvieri auf dem Schiff)
Rückfahrt	via Autobahn - Rubigen - Worb - Lindenthal - Krauchthal zurück an die Einstiegsorte
Preise	Fr. 63.00 / mit Halbtax Fr. 48.00 / mit GA Fr. 34.00 Eintritt Museum Schloss Oberhofen Fr. 8.00 (freiwillig)
Abfahrten	10.20 Uhr Aefligen, Gemeindehaus 10.30 Uhr Ersigen, Viehschauplatz 10.40 Uhr Kirchberg, Platanenhof 10.50 Uhr Alchenflüh, Landi/Bahnhof 11.00 Uhr Lyssach, Bahnhof
Anmeldung	bis Dienstag, 1. Oktober, bei Bürki Reisen, Bäriswil **Telefon 031 859 47 36**

ONLINE - 7 ab 7

Freitag, 6. September, 19.07, Kirche

mit

Kathrin und Manuel Bestler

Beten

Manuel und Kathrin Bestler fanden als junge Erwachsene in herausfordernden Umständen den Glauben an Jesus Christus.
In verschiedenen Lebenslagen im In- und Ausland haben sie viel erlebt und haben immer wieder erfahren, dass der Auslöser für das Wirken Gottes in der Gemeinschaft mit ihm und im Gebet liegt. Heute leben sie mit ihren drei Kindern in Bolligen bei Bern und leiten das Gebetshaus Bern.
Ihr Anliegen ist, dass die beständige Anbetung und die Fürbitte gefördert wird und dass daraus Segen in die Stadt, die Schweiz und in die Nationen fliessen kann.

Eintritt frei - Kollekte

ONLINE MIT ONE VOICE UND ROUNDABOUT

Taizé

Taizé -Gottesdienste
im Kirchlein Rüti, 19.00

Freitag, 20. September
Pfr. Lorenz Wacker

Freitag, 18. Oktober
Pfr. Werner Ammeter

Freitag, 15. November
Pfr. Hannes Dütschler

Freitag, 20. Dezember
Pfrn. Ghislaine Bretscher

HolzBauWelt

8. – 10. November 2019 im Kirchgemeindesaal

Zu diesem kreativen Wochenende sind alle «Baumeister» im Alter von 1. - 6. Klasse herzlich willkommen. **Anmeldung erforderlich bis 30. Oktober** via Homepage kirche-kirchberg.ch > Jugend
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Gemeinsam tauchen wir in 80'000 Holzklötze der HolzBauWelt ein und bauen meterhohe Türme, Tore, Häuser und Stadtmauern. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! In gemeinsamer spielerischer Arbeit werden kreative, einzigartige Bau- und Kunstwerke errichtet.
In den Baupausen werden spannende Geschichten mit Bauerlebnissen der Bibel erzählt.

Programm Aufbau:
Freitag, 8. November 2019 von 16.00 - 20.30
Samstag, 9. November 2019 von 13.00 - 17.30

Programm Vernissage:
Sonntag, 10. November 2019 von 09.30 - 11.30
Zum Abschluss-Familien-Gottesdienst für Klein und Gross mit anschliessender Kunstwerkbesichtigung, Apéro und Einsturzspektakel sind deine Eltern, Geschwister und Freunde herzlich eingeladen.

Kosten: Fr. 5.– pro Kind

Kontakt: Stefan Grunder, Jugendarbeiter, Tel. 079 520 63 94

Veranstalter: Hoger Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit Bibellesebund

Mormon Trail 1846 - 1847

Vortrag mit Bildern:

Eine Reise durch den Westen Amerikas auf den Spuren der Mormonen in der Mitte des 19. Jahrhunderts.

Dienstag, 17. September, 19.30, Kirchgemeindehaus Kirchberg

mit Pfarrer Werner Ammeter

ZITAT

«Feiert in der Gegenwart des Herrn ein fröhliches Fest, zusammen mit euren Söhnen und Töchtern, mit euren Nachbarn, mit den Ausländern den Waisen und Witwen, die bei euch leben. Du sollst fröhlich sein an deinem Fest, du und dein Sohn, deine Tochter, der Fremdling, die Waise und die Witwe, die in deiner Stadt leben.»

5.MOSE 16,11 UND 14

DENKANSTOSS

In unserem Alltag vermutlich ähnlich gegenwärtig wie im alten Israel: der Wein, und in der Schweiz u. a. im Seeland ebenso der Rebbau

Evangelium nach Johannes: Wein vom Ende bis zum Anfang

Sowohl im Alten wie im Neuen Testament sind Rebbau und Wein in vielfältiger Art und Weise gegenwärtig. Im Alltag der Israeliten gehörte der Wein zu jeder ordentlichen Mahlzeit. Er gehörte zu jedem Fest, egal, ob im Königshaus oder im Kreis der bescheideneren Familie. Aufgrund von archäologischen Funden steht fest, dass der Weinbau in Palästina eine lange Tradition hat. Im Alten Testament wird Noah nach Gen 9,20 sogar als erster Weinbauer dargestellt. Der Wein wird mit Genuss, Gesundheit und Freude genauso in Verbindung gebracht wie mit der Feststellung, dass Nüchternheit unter gewissen Umständen vorteilhaft ist. Auffällig scheint mir, welche Rolle Wein und Reben im Evangelium nach Johannes spielen.

Der beste Wein zum Schluss – oder zum Neuanfang

Das erste von mehreren Zeichen, die Jesus im Evangelium nach Johannes vollbringt, ist die Verwandlung von Wasser in Wein an der Hochzeit von Kana (Joh. 2,1-12). Dieses Evangelium ist so aufgebaut, dass das Wort Gottes im Reden und Handeln von Jesus Gestalt bekommt. Die Zeichen, welche Jesus tut, veranschaulichen das Wort Gottes und zeigen auf, wer der Christus ist. Ist es nicht bemerkenswert, dass das Wort Gottes im Evangelium nach Johannes zuerst während eines fröhlichen Festes zum Ausdruck kommt? Als das Wasser in Wein verwandelt ist, meint der Speisemeisters zum Bräutigam: «Jedermann setzt zuerst den guten Wein vor, und wenn sie betrunken sind, den schlechteren. Du hast den guten Wein bis jetzt zurückbehalten.» Dies kann als einen johanneischen Ausblick auf das Kommende gedeutet werden: das Beste kommt erst noch, wenn die Jüngerinnen und Jünger vereint sind mit dem Vater im Himmel, zu welchem Jesus zurückgekehrt ist, und mit welchem er die Menschen wieder verbunden hat.

Der Weinstock und der Weinbauer

In anderen Evangelien dienen das Bild vom Rebberg, Weinbau oder von der Weinproduktion vorwiegend als Gleichnis für Gottes Reich (z. B. Matthäus 20,1-16; Markus 12,1-12). Im Evangelium nach Johannes werden sie zu einem Gleichnis für Gott und sein Handeln an den Menschen, sowie für die Rolle von Jesus. Gott ist wie ein Weinbauer, der seine Reben hegt und pflegt, so dass sie reiche Frucht bringen. Jesus ist der Weinstock, der die Reben stützt und aufrecht hält (Johannes 15,1-17).

Der saure Wein zum Ende - oder zur Vollendung

Am Ende des Evangeliums nach Johannes ist es, als ob sich die Klammer wieder mit einem aus Trauben gewonnenen Getränk schliessen würde: sterbend, am Kreuz, sagt Jesus: «mich dürstet». Soldaten reichen ihm Essig. Dabei handelt es sich offenbar um sauren Wein oder Weinessig, den die Soldaten tranken und der langfristig den Durst stillt (Erklärung Bibelgesellschaft Stuttgart). Nachdem Jesus getrunken hat, stirbt er mit den dem Evangelium nach Johannes eigenen Worten: «Es ist vollbracht».

Wo bleibt das Abendmahl?

Wenn nun im Evangelium nach Johannes der Wein eine besondere Rolle zu spielen scheint, so wäre es doch interessant zu lesen, wie darin der Abendmahlsbericht lautet. Nur: einen solchen sucht die geneigte Leserin vergebens. Statt einer Erzählung, wie Jesus mit den Jüngern das Abendmahl teilt, stossen wir auf die erstaunliche und weise Geschichte vom Lehrer und Meister, der seinen Jüngerinnen und Jüngern die Füsse wäscht – ihnen gegenüber also die Arbeit eines Dieners übernimmt. Genauso wie Jesus im Evangelium nach Johannes nicht selber die Rebe ist, die Frucht bringt, sondern lediglich der stützende Weinstock. Der Grundgedanke ist: wer andere anleiten möchte, ihr Meister sein möchte, der diene ihnen.

Prost – Wohl bekomm's

Jesus geht mit Beispiel voran: als Lehrer, Meister, tut er seinen Jüngerinnen und Jüngern gegenüber das, was ihnen zuträglich ist. Er ruft sie dazu auf, sich gegenseitig ebenso behandeln. Die kürzlich verstorbene Schriftstellerin Toni Morrison hat diesen Grundgedanken ihren Studierenden gegenüber folgendermassen formuliert: «Wenn ihr zu diesen Anstellungen kommt, für die ihr so ausgezeichnet ausgebildet wurdet, erinnert euch daran: euer wahrer Auftrag ist, dass ihr jemanden frei macht, wenn ihr selber frei seid, dass ihr jemanden anderen befähigt, wenn ihr selber etwas Macht erlangt habt.»

Wenn wir miteinander anstossen, so sagen wir oft «Proscht!». Dieses Wort leitet sich von der lateinischen Form «prosit» ab, und bedeutet: «Es nütze, es sei zuträglich». Egal, ob Sie lieber Wein, Bier, Wasser, Tee oder Kaffee trinken: möge Ihnen und Ihrem Umfeld Ihre Art, sich mit Gott und Jesus - mit Glaube - zu befassen, zuträglich sein.

In diesem Sinne: Prost – Wohl bekomm's!

GHISLANIE BRETSCHER, PFARRERIN

INTERVIEW

Werner Eggimann

zunächst:
Rechnungsprüfungskommission
später:
Revisor der Protestantischen Solidarität Bern/Emmental und des Vereins Familienschutz Kirchberg und Umgebung

Wie kam es dazu, dass du dich in der Kirchgemeinde engagierst?
Seit Geburt gehöre ich mit meiner Familie der Kirchgemeinde Kirchberg an. Meine Frau und ich sind hier getraut worden und unsere Söhne wurden hier getauft. Sie besuchten hier den KUW-Unterricht, liessen sich hier trauen und ihre Kinder taufen. Im Frühling 2013 wurde ich angefragt, als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission mitzuwirken. Da ich beruflich im Treuhand- und Revisionsbereich ausgebildet und tätig bin bzw. war, hat mich das Rechnungswesen der Kirchgemeinde interessiert. Weil ich mich von unserer Kirchgemeinde stets getragen fühlte, konnte ich mit meinem Engagement etwas zurückgeben.

Erzähl von einem Highlight deiner Tätigkeit.
Ein einziges und spezielles Highlight gab es eigentlich nicht. Meine Highlights wiederholten sich jährlich. Das war stets der Fall, als Peter Loosli und ich als Revisorenteam während unserer sechsjährigen gemeinsamen Tätigkeit nach Abschluss der Prüfungsarbeiten jeweils vorbehaltlose Berichte zur Revision zuhanden der Kirchgemeindeversammlung abgeben konnten.

Was motiviert dich?
Etwas freiwillig und ehrenamtlich für unsere Gemeinschaft zu tun.

Was muss erfüllt sein, dass du auch in fünf Jahren noch dabei bist?
Mit dem neuen Rechnungsmodell sind auch die Anforderungen an die Rechnungsprüfung gestiegen. Deshalb habe ich mich entschlossen, auf eine Wiederwahl zu verzichten. Die Revision wird neu durch eine externe Revisionsstelle vorgenommen. Die verbleibenden zwei Tätigkeiten führe ich weiterhin gerne aus.

Was möchtest du uns noch mitteilen?
Ich hoffe, dass die administrativen Ansprüche an die Kirchgemeinden nicht noch weiter erhöht werden und somit noch mehr finanzielle Mittel dafür aufgewendet werden müssen. Denn die zur Verfügung stehenden Mittel sollten in erster Linie für das kirchliche Leben verwendet werden.

INTERVIEW: LORENZ WACKER, PFARRER

CHRONIK

Taufen

14. Juli
- **Aris Janus Rutz**
  des Stefan Rutz und der Karin Rutz,
  Thun

28. Juli
- **Elin Baumann,**
  des Cyrill Baumann und der Sarah Baumann,
  Utzenstorf

Trauungen

6. Juli
- **Simeon Bürki,** Basel
  Miriam Maag, Huttwil

Abdankungen

9. Juli
- **Ursula Zilic-Bohner,**
  geboren am 01.06.1957,
  verstorben am 01.07.2019,
  Kirchberg

10. Juli
- **Urs Paul Scheidegger,**
  geboren am 28.03.1949,
  verstorben am 26.06.2019,
  Kirchberg

15. Juli
- **Frieda Kummer-Jaggi,**
  geboren am 12.10.1916,
  verstorben am 05.07.2019,
  Kirchberg

26. Juli
- **Friedrich Affolter,**
  geboren am 01.03.1946,
  verstorben am 18.07.2019,
  Lyssach

ADRESSEN

Kirchgemeinde Kirchberg
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch
www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung:
Montag - Freitag, 8.00 - 11.30 Uhr

Pfr. Werner Ammeter
034 530 15 14 / 079 565 70 83
werner.ammeter@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Ghislaine Bretscher
079 220 40 41
ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Hannes Dütschler
079 561 44 50
hannes.duetschler@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
031 351 76 40
elisabeth.kiener-schaedeli@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Lorenz Wacker
034 445 22 62
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

Pikett-Nummer Pfarramt:
Telefon 0848 511 511
Innert kurzer Zeit ist eine Pfarrerin/ein Pfarrer für Sie da.

Jugendarbeit - **Stefan Grunder**
079 520 63 94
stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW - **Urs Güdel**
076 388 24 69
urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

REDAKTION GEMEINDESEITE

Lisabeth Arnold Wanner
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch

RÜCKBLICK

Die Reisenden und der Lac de Bret (Bilder: Erika Zurflüh)

Reise der Alleinstehenden

Am 25. Juni 2019 hat die Reise der Alleinstehenden bei sommerlichen Temperaturen stattgefunden. Gut gelaunt und erwartungsvoll stiegen 47 Personen in den Bürki Reisecar ein. Unser Ziel war der Lac de Bret, der 674 m ü. M. nördlich des Genfersees liegt. Es ist ein kleiner Stausee, sehr idyllisch gelegen.
Nach dem feinen Mittagessen ging es durchs Broyetal an den Murtensee. Im Restaurant Schiff gab es Dessert und Kaffee. Danach ging es zurück an die Einstiegsorte. Ein wunderschöner Tag ging zu Ende.

DENISE ROHRER, KIRCHBERG

INFO

Die Musikkommission sucht

Helfer

für das Auf- und Abbauen der Podeste bei kirchlichen Anlässen.

Es handelt sich um etwa vier Anlässe pro Jahr. Die Termine sind im Voraus bekannt. Der Einsatz dauert rund 20 Minuten. Wer hätte Zeit und würde sich zur Verfügung stellen?

Anfragen oder Anmeldungen
bitte an die Verwaltung der Kirchgemeinde Kirchberg richten:
verwaltung@kirche-kirchberg.ch
034 447 10 10

Sommerreinigung

Während der Grossreinigung von Kirchgemeindehaus, Stöckli und Verwaltung durfte das Sigristen-Team wiederum auf die Unterstützung von zwei Jugendlichen zählen. Dieses Jahr waren es Sarah Fluri, Aefligen und Laurence Heuberger, Ersigen, die tatkräftig mithalfen.

SIGRISTEN-TEAM
PAUL HULLIGER UND MARGRIT GRIMM

Kinderlager 2019 auf dem Jaunpass

Gemeinsam mit 15 Kindern durften wir eine sonnige Woche auf dem Jaunpass im Kinderlager verbringen. Zum Thema ELMAR dem bunt karierten Elefanten durften wir viele bunte Tage mit tollen Geschichten erleben. Wir entdeckten die Legende des Bruchmandli auf dem Jaunpass, besuchten die Käserei auf der Bäderalp und gestalteten lustige und kreative Lagershirts. Eine kleine Wasserballonschlacht sorgte auch für Abkühlung. Besondere Abwechslung brachten die Abende am Lagerfeuer, dank einem genialen Leiterteam mit fätzigen begleiteten Liedern, tollen Choreographien und feinem Popcorn vom Feuer.

ANDREA FREY, KUW-MITARBEITERIN